

Niederschrift

über die 5. Sitzung des Bau- und Stadtentwicklungsausschusses am 26.11.2019

Sitzungsort/-zeit: Rathaus, Schloßfreiheit 12, Sitzungsraum
17:00 Uhr – 18:05 Uhr

Bürgermeister

Bürgermeister Andreas Dittmann

Vorsitzender

Helmut Seidler

Mitglieder

Jürgen Borgsdorf

Nicole Ifferth

Uwe Krüger

i. V. für Sebastian Siebert

Ralf Müller

Alfred Schildt

Christiane Schmidt

Silke Schmidt

Lutz Voßfeldt

Thomas Wenzel

Von der Verwaltung

Christian Ackermann

Kerstin Gudella

Heike Krüger

Nico Ruhmer

Protokollantin

Romy Kluge

Nicht anwesend

Steffen Dammann

Sebastian Siebert

Gast

Thilo Feldmann, Büro für Architektur & Tragwerksplanung Zerbst/Anhalt zu TOP 6 öT

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende, Stadtrat H. Seidler, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die 5. Sitzung des Ausschusses.

Er stellt die ordnungsgemäße Ladung fest.

Die Beschlussfähigkeit ist mit 10 anwesenden Stadträten gegeben.

TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Der Bürgermeister, Herr A. Dittmann bittet, die Erörterung zum Westflügelweg, TOP 5 des öffentlichen Teils, von der Tagesordnung zu nehmen. Im Ergebnis des gestrigen Schlossausschusses wurde klar, dass die Finanzierung dieses Vorhabens nicht mehr gesichert ist, denn statt der geplanten 133.000 € würden, wenn es zu der Umsetzung des geplanten Vorhabens käme, 200.000 € anfallen. Im gestrigen Ausschuss wurde sich darauf verständigt, dass mit dem Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie eine Alternative diskutiert werden soll, welche dann auch finanzierbarer ist. Dieser TOP ist dann entsprechend in einer der nächsten Ausschusssitzungen zu behandeln.

Dazu ergänzt Stadtrat H. Seidler, dass er bereits Kontakt mit Frau Mortell als zuständige Bearbeiterin des Landesamtes für diese Thematik aufgenommen hat. Diese wird wahrscheinlich in der 2. Januarhälfte 2020 nach Zerbst/Anhalt kommen.

Die Tagesordnung wird in ihrer geänderten Form, Absetzung des Tagesordnungspunktes 5, bestätigt.

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Einwohner sind nicht anwesend.
Die Fragestunde wird beendet.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift der 4. Sitzung des Bau- und Stadtentwicklungsausschusses am 29.10.2019

Der Ausschussvorsitzende gibt Änderungen zur Anwesenheit während der letzten Sitzung bekannt.

Stadtrat D. Barycza war als stellvertretendes Mitglied für Stadtrat T. Wenzel anwesend. Dieser war in seiner Funktion als Stellv. Ausschussvorsitzender anwesend. Stadtrat R. Müller war während der Sitzung nicht anwesend.

Die Niederschrift wird mit den vorgenannten Änderungen bestätigt.

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 4 Befangen 0

TOP 5 Information zur Planung - Westflügelweg im Schlossgarten

abgesetzt

TOP 6 Informationen zum aktuellen Planungsstand Bauvorhaben Frauenkloster

Herr N. Ruhmer

Heute soll über den aktuellen Projektstand im Zusammenhang mit dem Frauenkloster informiert werden. Aktuell wird sich mit dem Thema Archäologie (archäologische Begleitmaßnahmen) und die Schaffung der Baustellenzufahrt/Feuerwehruzufahrt über den Großen Klosterhof befasst. Hier treffen mehrere Projekte aufeinander. Zum einen der Klausurflügel (Einsatz von STARK V-Mittel), Klosterkirche (Einsatz von Stadtumbau-Mitteln) und Kasernenflügel (Sanierung durch den Landkreis). Darüber hinaus fällt in diesem Bereich der Ausbau der Klosterhöfe an, so dass man sagen kann, das komplette Areal wird entwickelt.

Der Ausschussvorsitzende fragt an, ob diese Unterlagen den Mitgliedern des Ausschusses zur Verfügung gestellt werden können.

Der Bürgermeister stimmt zu, die Unterlagen zur Verfügung zu stellen.

Anhand von Fotos zur Archäologie, entsprechenden Detailplänen und Ansichten erläutert der zu diesem TOP eingeladene Herr T. Feldmann vom Büro für Architektur & Tragwerksplanung den derzeitigen Stand Klausurflügel und Klosterkirche. Diese können in der Verwaltung eingesehen werden.

Daran anschließend erläutert Herr N. Ruhmer die veranschlagten Kosten für das Vorhaben.

Der Bürgermeister weist im Anschluss darauf hin, dass es in Zukunft noch zwei Entwicklungsvorhaben geben wird – der Stadtmauerturm und die Aula in der Klosterkirche. Die Nutzung der Aula durch den Landkreis ist momentan noch offen. Mit diesem Konzept sollen die Kernteile des Gebäudes in Funktion genommen werden.

Um 17:53 Uhr verlässt Herr T. Feldmann die Sitzung.

TOP 7 Mitteilungen

Seitens der Verwaltung gibt es keine Mitteilungen.

TOP 8 Anfragen, Anträge und Anregungen

Stadtrat J. Borgsdorf bezieht sich noch einmal auf das Thema Brandschutzgutachten Betreuungszentrum Bärenthoren.

Bürgermeister

Nach Aktenlage stellt es sich so dar, dass der „Gnadenstoß“ für die Einrichtung die Neubewertung des Gebäudes durch den Landkreis (Bauordnungsamt und Amt für Brand- und Katastrophenschutz) war. Die Auflagen hat der Landkreis mit einer Baugenehmigung versehen. Das DRK Wittenberg hat sich damit auseinandergesetzt und ist nicht in den Widerspruch zur Baugenehmigung gegangen. Damit wurde die Baugenehmigung mit allen Auflagen bestandskräftig. Das DRK hat lt. Aktenlage, wenn auch nicht sehr zeitnah, versucht mit der Landessozialagentur eine Refinanzierung der notwendigen Investitionen zur Umsetzung dieser Auflagen zu diskutieren. Im Ergebnis liegt ein Schreiben vom 27.08.2019 vor in welchem erklärt wird, dass die notwendigen Investitionen nicht durch den Betrieb der Einrichtung vertretbar refinanziert werden können. Scheinbar kann das DRK diese Maßnahmen auch nicht mit Eigenmitteln abdecken.

Die Nachfrage, ob ein Trägerwechsel möglich wäre, verneint der Bürgermeister. Es gab ein Gespräch mit einem Träger, dieser hat davon Abstand genommen. Eine Sanierung des Gebäudes kann auch nur im leergeräumten Zustand erfolgen.

Weiterhin spricht Stadtrat J. Borgsdorf die Rückfallklausel an.

Damit wird sich die Stadt nach einem Leerzug noch befassen müssen. Die Frage steht, wie viel Aufwand will die Stadt in ein Wertgutachten stecken. Der Rückfall macht nur unter dem Aspekt Sinn, wenn sich das Objekt verkaufen lässt und die Stadt dadurch einen signifikanten Erlös erzielt. Für eigene Aufgaben wird das Objekt nicht benötigt. Das DRK hat selber keine Nachnutzung und es wurde bisher von diesem auch nicht zum Verkauf angeboten.

Stadtrat J. Borgsdorf spricht den Weg von Pulpforde nach Bornum an. In den letzten 6 bis 8 Wochen erfolgte die Seitenbefestigung mit Schotter – man hätte dies auch sein lassen können. Die Unfallgefahr ist jetzt noch höher als vorher (vorher musste man langsam runter fahren und jetzt kommt man gleich ins Schlittern, weil alles weich ist - keine gute Ausführung).

Antwort des Bau- und Liegenschaftsamtes:

Die Ausführung der Bankette ist durch eine Fachfirma (STRABAG) erfolgt.

Das Asphaltfräsgut ist zur Auffüllung der Bankette geeignet. Dieses Material lässt sich auf Grund des Korngefüges schlecht verdichten. Vorteil ist, dass dieses Material sich bei warmen Temperaturen anlost und verklebt, somit eine feste Oberfläche bildet.

Stadtrat T. Wenzel bezieht sich noch einmal auf den Antrag der FFZ-Fraktion, die Bodenordnungsverfahren (BOV) zu nutzen, um Flächentausch herzustellen, um im Interesse des ISEK's Radwege vorzusehen. Offen ist noch das BOV Bornum. Nach Rücksprache von Herrn M. Rudolf mit dem zuständigen Mitarbeiter beim Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten (ALFF) ist dies noch möglich. Nach dessen Aussage hat die ehemalige Gemeinde Bornum auch noch genügend Fläche, um kostenfrei für die Stadt zu tauschen. Das BOV Bornum sollte in die Auflistung aufgenommen werden

Am heutigen Tag hat Frau H. Krüger ebenfalls mit Herrn M. Rudolf zu diesem Thema telefoniert. Die angesprochene Aufzählung ist zunächst eine Handreichung, welche zu diskutieren ist. In der Januarsitzung soll darüber informiert werden. Mit dem BOV Bornum ist das ALFF schon weit fortgeschritten. Grundvoraussetzung ist, dass der beabsichtigte Flächentausch der Teilnehmergemeinschaft dienen muss. Der Vorstand hat letztlich darüber zu entscheiden.

Der öffentliche Teil wird um 18:03 Uhr beendet.
Daran schließt sich umgehend der nichtöffentliche Teil an.

Helmut Seidler
Ausschussvorsitzender

Romy Kluge
Schriftführerin

Im Original unterschrieben.